

TOP	Thema	Reaktion
<p>Anwesend: 24 Personen Dauer: von 19:30 Uhr bis ca. 21:45 Uhr Moderation: Wolfgang Riemer Tagesordnung am 01.08.2024:</p>		
<p>1</p>	<p>Vereinsvorstand des NABU Oldenburger Land e.V.</p> <p>Bekanntlich ist der NABU Hatten eine Ortsgruppe im NABU Oldenburg-Land e. V. für die Gemeinde Hatten.</p> <p>Bei den kürzlich stattgefundenen Wahlen zu den Organen des NABU Oldenburg-Land e. V. ist Helmuth Koopmann zum Beisitzer gewählt worden, was von den Anwesenden begeistert aufgenommen wurde. Er wurde zunächst für ein Jahr gewählt; anschließend stehen wiederum Wahlen an. Eine Übersicht über die Vorstandsmitglieder, weitere Ansprechpartner und aktuelle Projekte und Arbeitsgemeinschaften findet sich auf dieser Webseite: https://www.nabu-oldenburg.org/wir-%C3%BCber-uns/ansprechpartner/</p> <p>Um das Ziel des Naturschutzes in Eigenverantwortung umsetzen zu können, ist der Verein auch am Erwerb von Grundflächen interessiert. Soweit jemandem entsprechende Flächen, die verkauft werden sollen, bekannt sind, wird um eine Information an die NABU Ortsgruppen gebeten.</p> <p>Nabu Ortsgruppe Hude beabsichtigt, künftig eigenständig und damit direkt dem NABU Niedersachsen zugeordnet zu sein und nicht mehr als Ortsgruppe im NABU Oldenburg-Land e. V. zu fungieren. Offensichtlich besteht in der Ortsgruppe Hude die Auffassung, durch die geplante Änderung die finanziellen Verhältnisse zu verbessern; insbesondere bestehen divergierende Ansichten über die Verwendung der Mitgliedsbeiträge. In der Diskussion wurde allerdings bezweifelt, ob der gewünschte finanzielle Effekt zu erreichen ist. Noch nicht eindeutig ist, ob eine Herauslösung aus dem NABU Oldenburger Land möglich ist. Hier sind noch entsprechende Satzungsregelungen zu prüfen bzw. zu beschließen.</p> <p>Wolfgang Riemer erläuterte anschließend die Einnahmenstruktur der Ortsgruppe NABU-Hatten.</p>	

2	<p>Der Deutsche Wald</p> <p>Als Beitrag unter dem Motto „Mitglieder des NABU-Hatten stellen neue Themen vor“, hat Heinrich Bohlmann einen Artikel in der Nordwest Zeitung über das Thema „der Deutsche Wald verschwindet“ aufgegriffen und die Entwicklung des Waldes in Deutschland und anhand von Zahlen und Fakten aufbereitet und präsentiert.</p> <p>Herausgestellt wurde hierbei, dass die Hauptbaumarten an Beständen verlieren, was wesentlich auf hohe Temperaturen, wenig Niederschlag und damit einhergehend eine rückläufige Widerstandsfähigkeit gegen Käferarten, die die Bäume befallen, zurückzuführen ist.</p> <p>Insbesondere in den Jahren 2018 und 2019 waren hohe Temperaturen und wenig Niederschlag zu verzeichnen; in Niedersachsen lag die Niederschlagsmenge um 32 % unter dem Durchschnitt. Die Bäume warfen als Folge vorzeitig das Laub ab. Bei sehr hohen Temperaturen findet keine Fotosynthese mehr statt; z. B. bei Fichten ab 38 Grad Celsius.</p> <p>Heinrich Bohlmann kümmert sich um seinen privaten Waldbesitz im Raum Bruchhausen-Vilsen, der aus ca. 2,5 ha überwiegend Buchen und Kiefern besteht. Auch hier zeigt sich eine entsprechende Entwicklung aus Dürreperioden, Hitze, Trockenheit und Sturmschäden.</p> <p>Der Waldzustandsbericht des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft enthält u. a. Aussagen zur Entwicklung der Kronenverlichtung. Diese ist z. B. bei der Fichte in 2023 von 40 % auf 43 % gestiegen sowie bei der Buche von 45 % auf 46 %. Aus der Entwicklung kann geschlossen werden, dass sortenreine Kulturen immer problematischer werden. Der Waldzustandsbericht findet sich auf der Webseite https://www.bmel.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2024/043-waldzustandserhebung.html.</p> <p>Es wurde erläutert, dass ein Hektar Wald ca. 6 Tonnen CO₂ im Jahr bindet; wogegen eine Person ca. 10 Tonnen CO₂ im Jahr produziert.</p> <p>Positive Nachrichten zur Entwicklung der Lage gibt es zurzeit grundsätzlich nicht; allerdings hat sich die Situation in 2023 und 2024 durch den gefallen Regen wieder leicht verbessert.</p> <p>Zurzeit bestehen ca. 32 % der Fläche in Deutschland aus Wald.</p> <p>Heinrich Bohlmann pflanzt nun im Sinne einer Diversifizierung auch weitere Baumarten, die hitzeresistenter als die traditionellen Arten sind. Hierbei handelt es sich um Bergahorn, Esskastanien und Roteichen.</p> <p>Helmuth Koopmann regte an, den örtlichen Förster zu befragen, wie sich die Niedersächsischen Forsten die lokale Waldentwicklung vorstellen.</p> <p>Ca. die Hälfte des Waldes ist im Staatsbesitz und die andere Hälfte im Privatbesitz. Private Waldbesitzer sind häufig auf Einnahmen aus dem Verkauf von Holz aus schnell wachsenden Baumarten angewiesen. Entsprechend sind nur ca. 5 % des deutschen Waldes Naturwald. Weitere Informationen zu diesen Thema enthält u. a. die Webseite https://www.deutschland.de/de/topic/umwelt/der-deutsche-wald-klimafaktor-lebens-und-wirtschaftsraum.</p>	
---	---	--

3	<p>Nabu-Hatten Projekt am Fasanenweg</p> <p>Eine Reihe von NABU-Hatten Mitgliedern besichtigten in der Vorwoche das laufende Projekt am Fasanenweg. Hier sind noch eine Reihe von Arbeiten zu erledigen; u. a. sind Brombeerpflanzen und Pappeln zu entnehmen sowie Nistkästen zu kontrollieren und zu reinigen. Im Herbst des Jahres ist ferner das Mähen des Grases bei der Gemeinde zu beauftragen. Es besteht bereits eine Arbeitsgruppe, die diese Arbeiten durchführt.</p>	
4	<p>Jakobskreuzkraut</p> <p>Dieses Problemkraut breitet sich in den letzten Jahren auch in der Gemeinde Hatten stark aus, dessen Ursprünge in mageren Weiden liegen. Nunmehr wurden ersten Pflanzen auf der vom NABU-Hatten betreuten Fläche am Fasanenweg gesichtet. Zu weiteren Informationen zu diesem Thema siehe die Webseite:</p> <p>https://www.lfl.bayern.de/ips/unkraut/u_steckbriefe/053981/index.php.</p>	
5	<p>Pappelallee</p> <p>Auf dieser vom NABU-Hatten gepflegten Fläche ist die Erneuerung der Blumenwiese erforderlich. Die alte Blumenwiese soll umgegraben werden und noch im Herbst soll eine Neuansaat erfolgen. Für das Umgraben werden noch Freiwillige gesucht.</p>	
6	<p>Fledermäuse</p> <p>NABU-Hatten Mitglied Monika Müllerstedt-Koopmann berichtete über die Fledermaus AG in der NABU Geschäftsstelle Oldenburg. Dort werden u. a. Fragen zu Fledermauskästen und anderen Themen besprochen.</p> <p>Aktivitäten zum Schutz und zur Verbreitung der Fledermäuse finden zurzeit u. a. auf dem Gelände des Golfclubs in Dingstede statt.</p>	
7	<p>Sommerausflug des NABU-Hatten im September</p> <p>Im Protokoll des NABU-Hatten Treffens am 04.04.2024 hatten wir als empfehlenswertes Ziel für einen Sommerausflug über das Ökowerk in Emden berichtet. Dieser Ausflug soll nun am 06.09.2024 stattfinden (siehe auch https://oekowerk-emden.de/)</p> <p>Die Höchstzahl der Reisegruppe ist auf 25 Personen begrenzt. Bei einem Eintrittspreis von 10 EUR wird eine Betriebsführung (ca. 90 Minuten) angeboten.</p> <p>Anschließend ist eine Einkehr im Landgasthof zur Jümme Fähre geplant https://puente-leer.de/.</p> <p>Speisen können aus fünf Gerichten gewählt werden; die Speisewünsche sind vorher mitzuteilen.</p> <p>Zum Abschluss bietet sich eine Fahrt von der Gaststätte nach Leer zur Evenburg mit Café an:</p> <p>https://wmk.landkreis-leer.de/Veranstaltungsorte/Schloss-Evenburg/</p>	

NABU-Hatten: Treffen in der Gaststätte „Zum Pfefferkorn“

	Die Anfahrt empfiehlt sich ab 09:00 Uhr in Fahrgemeinschaften ab dem Auvers-le-Hamon-Platz in Sandkrug.	
8	<p>Besichtigung von Gärten der NABU-Hatten Mitglieder</p> <p>NABU-Hatten Mitglieder, die ihre Gärten für eine Besichtigung zu Verfügung stellen wollen, mögen sich zeitnah melden, da am 17.08.2024 interessierten Besuchern Gelegenheit gegeben werden soll, Besichtigungen vorzunehmen.</p> <p>Ab 11:00 Uhr ist ein Treffen bei Helmuth Koopmann geplant; dort können PKW abgestellt werden und ab dort in Fahrgemeinschaften zu den einzelnen Gärten gefahren werden.</p>	
9	<p>Vogelsichtungen in Gärten der NABU-Hatten Mitgliedern</p> <p>Die Anwesenden wurden befragt, welche Vogelarten in ihren Gärten häufig gesichtet werden. Im Ergebnis wurden überraschend zahlreiche Vogelarten genannt.</p>	

Gezeichnet: Wolfgang Riemer